

Geschäfts-Bericht

des

Rheinisch-Westfälischen Kohlen-Syndicats

für das

Geschäftsjahr 1896.

---

LANDES- u. STADT-  
BIBL. DUSSELDORF

Essen-Nabr.  
Druck von Boeckling & Müller.

(L\*)

LANDES-  
UND STADT-  
BIBLIOTHEK  
DUSSELDORF

H n Gy 719

281

14. Gy 208

# Rheinisch-Westfälisches Kohlen-Syndicat.

---

## Ordentliche General-Versammlung

am

Donnerstag, den 29. April 1897, Nachmittags 4 Uhr

in

Berliner Hof (Hotel Hartmann) zu Essen.

---

### Tages-Ordnung:

- a. Jahresbericht.
  - b. Jahresbilanz nebst Gewinn- und Verlustrechnung, sowie Ertheilung der Decharge an Vorstand und Aufsichtsrath.
  - c. Verwendung des Reingewinns.
  - d. Wahl von Mitgliedern des Aufsichtsraths.
  - e. Wahl der Rechnungs-Revisoren für 1897.
  - f. Genehmigung zur Uebertragung von Aktien.
-

LANDES-  
UND STADT-  
BIBLIOTHEK  
KASSELDORF

## Bericht des Aufsichtsrathes.

---

Wir beehren uns, Ihnen in den Anlagen die vom Vorstande aufgestellte, von uns geprüfte und in Uebereinstimmung mit den Büchern befundene Bilanz nebst Gewinn- und Verlustrechnung sowie den Bericht des Vorstandes für das Geschäftsjahr 1896 zu überreichen. Dem Berichte des Vorstandes ist unsererseits nichts hinzuzufügen. Die vorgenommenen Abschreibungen sind angemessene und beantragen wir, dem Vorstande für das verflossene Geschäftsjahr Entlastung zu ertheilen.

Mit großem Bedauern haben wir des im vorigen Jahre erfolgten Ablebens des Vorstandsmitgliedes, Herrn Director Hager, und des Procuristen, Herrn Carl Lomberg, zu gedenken.

Nach der durch Loos festgelegten Ordnung scheiden in diesem Jahre die Herren Director Dyderhoff und Gewerke Küchen aus dem Aufsichtsrathe unserer Gesellschaft aus, ebenso nach § 7 des Statuts Herr Gewerke Oscar Waldthausen, welcher an Stelle des ausgeschiedenen Mitgliedes, Herrn Bogts, gewählt war. Sie werden für die Wiederbesetzung dieser Stellen Sorge zu tragen haben.

Essen-Ruhr, im April 1897.

Der Aufsichtsrath.

Einleitung des Herausgebers

Die vorliegende Ausgabe ist eine kritische Ausgabe des Textes, die auf der Grundlage der besten Handschriften hergestellt ist. Die Lesarten sind in der Fußnote angegeben. Die Druckfehler sind in der Fußnote angegeben. Die Druckfehler sind in der Fußnote angegeben.

Druckort: Leipzig

# Bericht des Vorstandes

über

## das Geschäftsjahr 1896.

Wir beehren uns, Ihnen hierdurch über das Geschäftsjahr 1896 Bericht zu erstatten.

Die Belebung der geschäftlichen Thätigkeit auf fast allen Gebieten des gewerblichen Lebens, deren Beginn schon in die zweite Hälfte des Jahres 1895 fällt, hat im Berichtsjahre, dem ersten, für welches der neue Syndicatsvertrag maßgebend ist, in langsamer aber stetiger Weiterentwicklung eine die gehegten Erwartungen übertreffende Ausdehnung erfahren.

Während sich für die Sommermonate allerdings, der Jahreszeit entsprechend, noch eine Einschränkung von etwa 10—11 % ergab, steigerte sich der Absatz im weiteren Verlaufe des Jahres von Monat zu Monat, sodaß unsere Zechen gegen das Ende desselben fast durchgängig voll beschäftigt waren.

Unter Berücksichtigung der fortwährenden erheblichen Zunahme der Bethelligungsziffer darf dieses Ergebnis, welches in der nachfolgenden Zahlenzusammenstellung des Näheren nachgewiesen wird, wohl als befriedigend bezeichnet werden.

Die Bethelligungsziffer, welche am Schlusse des Jahres 1895 sich auf 40 722 004 t belief und am 1. Januar 1896 sich nach Hinzurechnung der mit diesem Tage in Kraft getretenen Mehrbewilligungen auf . . . . . 41 631 243,5 t stellte, erfuhr im Laufe des Jahres eine Steigerung um . . . . . 1 786 247,0 t = 4,29 % und betrug mithin am Schlusse desselben . . . . . 43 417 490,5 t Gegen die Bethelligungsziffer von . . . . . 33 575 976,0 t mit welcher wir am 1. März 1893 in das Syndicat eingetreten sind, ergibt sich also in den ca. 4 Jahren des Bestehens des Syndicats eine Erhöhung von . . . . . 9 841 514,5 t = 29,31 %.

Am 1. Januar 1897 sind weitere Erhöhungen von zusammen 705 000 t eingetreten, so daß an diesem Tage die Bethelligungsziffer die Höhe von 44 274 765,5 t erreichte.

Die rechnungsmäßige, also diejenige Bethelligung, welche sich unter Berücksichtigung des jeweiligen Beginnes der Erhöhungen ergibt, stellt sich pro 1896 auf . . . . . 42 626 516 t die Förderung auf . . . . . 38 916 112 t letztere ist also hinter der Bethelligungsziffer um . . . . . 3 710 404 t = 8,705 % gegen 10,45 % im Vorjahre zurückgeblieben.

Hierzu ist zu bemerken, daß bis zum 1. Januar 1896 nicht die Förderung sondern der Absatz der Bethelligungsziffer gegenüber gestellt worden ist, der Vergleich aber immerhin zulässig erscheint, da die Zahlen für Förderung und Absatz bei den Syndicatszechen doch nur unwesentlich von einander abweichen.

Im Uebrigen ist noch darauf aufmerksam zu machen, daß die geldliche Förderabrechnung nicht auf Grund der oben angegebenen Zahlen erfolgt ist. Es mußte bei dieser Abrechnung vielmehr noch berücksichtigt werden, daß verschiedene Mitglieder wegen Betriebsstörungen oder aus anderen Gründen trotz genügender Aufträge ihre Förderung nicht auf die Höhe der ihnen zustehenden Beteiligungsziffer bringen konnten. Die Mengen, um welche deren Förderung hinter der Beteiligung zurückgeblieben ist, mußten daher aus der Förderabrechnung ausscheiden, so daß der letzteren nur eine thatsächliche Einschränkung von 7,31 % zu Grunde zu legen war.

Es ergibt sich hiernach, da bei der vorjährigen Förderabrechnung mit einer Einschränkung von 10,45 % gerechnet werden mußte, daß trotz einer Erhöhung der Beteiligungsziffer um arbeitstäglich 10 191 t = 7,78 % die Einschränkung des Jahres 1896 um 3,14 % niedriger war, wie die des Vorjahres; die arbeitstägliche Förderung ist denn auch im Berichtsjahre um 11 613 t = 9,91 % und der Absatz um arbeitstäglich 11 566 t = 9,87 % höher gewesen wie in 1895, während die Absatzvermehrung des Jahres 1895 gegen 1894 nur 1,03 % betrug.

Ein eingehenderes Bild der jeweiligen Gestaltung der Markt- und Absatzverhältnisse haben wir Ihnen durch unsere Berichte in den monatlichen Versammlungen der Sechenbesitzer gegeben.

Mit Rücksicht auf den vermehrten inländischen Bedarf haben wir trotz der erwähnten namhaften Steigerung der Beteiligungsziffern von einem besonders nachdrücklichen Vorgehen gegen die fremde Konkurrenz Abstand nehmen können und uns in der Hauptsache darauf beschränkt, in den umstrittenen Absatzgebieten den im Laufe der Zeit mit nicht geringen Opfern errungenen Besitzstand zu wahren.

Hinsichtlich der Absatzverhältnisse in den einzelnen Monaten verweisen wir auf die nachstehende Aufstellung, wie wir sie auch in unserem vorjährigen Bericht in der gleichen Weise nur mit dem Unterschiede gebracht haben, daß damals der Absatz, jetzt dagegen, dem Sinne des neuen Vertrages entsprechend, die Förderung in Vergleich gezogen ist.

Monat	Betheiligungs- ziffer*) t	Förderung		Selbst- verbrauch t	Verandt		
		t	% der Betheiligungsziffer		insgesamt t	für Rechnung des Syndicats t	%
Januar . . . . .	3 461 985	3 340 930	96,50	800 650	2 514 026	2 305 696	91,71
Februar . . . . .	3 452 285	3 094 014	89,62	741 545	2 329 702	2 128 534	91,37
März . . . . .	3 501 148	3 091 416	88,30	770 282	2 334 332	2 154 538	92,30
April . . . . .	3 348 690	2 952 011	88,15	748 382	2 207 047	2 037 486	92,32
Mai . . . . .	3 358 619	2 974 512	88,56	766 028	2 228 173	2 069 491	92,88
Juni . . . . .	3 481 407	3 080 661	88,49	772 733	2 315 003	2 163 798	93,47
Juli . . . . .	3 810 876	3 394 974	89,09	807 381	2 574 396	2 406 850	93,49
August . . . . .	3 686 104	3 300 268	89,53	777 196	2 532 955	2 356 634	93,04
September . . . . .	3 688 638	3 386 069	91,80	779 064	2 606 658	2 423 764	92,98
October . . . . .	3 887 655	3 584 622	92,21	839 024	2 724 651	2 527 645	92,77
November . . . . .	3 453 415	3 338 203	96,67	803 335	2 548 598	2 348 096	92,13
Dezember . . . . .	3 495 694	3 378 430	96,65	827 119	2 562 329	2 367 527	92,40
Summa	42 626 516	38 916 112	91,29	9 432 739	29 477 870	27 290 059	92,58

Wir bemerken hierzu, was insbesondere die Höhe der Förderung in den einzelnen Monaten angeht, daß während im Januar sich noch ein flottes Wintergeschäft entwickelte, schon im nächsten Monat infolge der milden Witterung eine Abschwächung eintrat, die noch größere Ausdehnung angenommen haben würde, wenn nicht schon damals der geschäftliche Aufschwung sich in verstärkter Abnahme seitens verschiedener

\*) Der Berechnung der monatlichen Beteiligungsziffern sind die Arbeitstage der einzelnen Monate zu Grunde gelegt.



Industriezweige, namentlich der Eisenindustrie, bemerkbar gemacht hätte. — Die Monate Februar bis einschließlich August weisen hinsichtlich der Absatzverhältnisse keine nennenswerthen Unterschiede auf. Die Ergebnisse der Monate September und Oktober lassen dagegen den Einfluß des flotteren Herbstgeschäftes schon deutlich erkennen, doch wurde leider in beiden Monaten die volle Ausnutzung der besseren Marktverhältnisse durch zeitweise ziemlich empfindlichen Wagenmangel beeinträchtigt. Erst nachdem dank des umsichtigen Eingreifens der Eisenbahnverwaltung dieser Uebelstand ziemlich gehoben war, konnte sich in den beiden letzten Monaten des Jahres die Förderung der Zechen freier entwickeln und es sind die in diesen Monaten noch verbliebenen Fördereinschränkungen nur rechnungsmäßige und in der Hauptsache darauf zurückzuführen, daß verschiedene Zechen infolge von Betriebsstörungen p. p. nicht in der Lage waren, den im Rahmen ihrer Betheiligungsziffern an sie gestellten Anforderungen voll zu entsprechen.

Die Wasserverhältnisse des Rheines sind im verfloßenen Jahre für die Verschiedenheit der Ergebnisse in den einzelnen Monaten weniger ausschlaggebend gewesen; der Wasserstand war das ganze Jahr hindurch ein durchweg guter und belangreiche Störungen des Rheinversandgeschäftes haben nicht stattgefunden.

Was die Preisgestaltung für die Erzeugnisse unserer Zechen anlangt, so haben wir im Laufe des vergangenen Jahres, der fortschreitenden Befestigung der Marktlage Rechnung tragend, weitere mäßige Aufbesserungen der Verkaufspreise eintreten lassen können, die in der Hauptsache jedoch erst dem laufenden Jahre zu gute kommen werden.

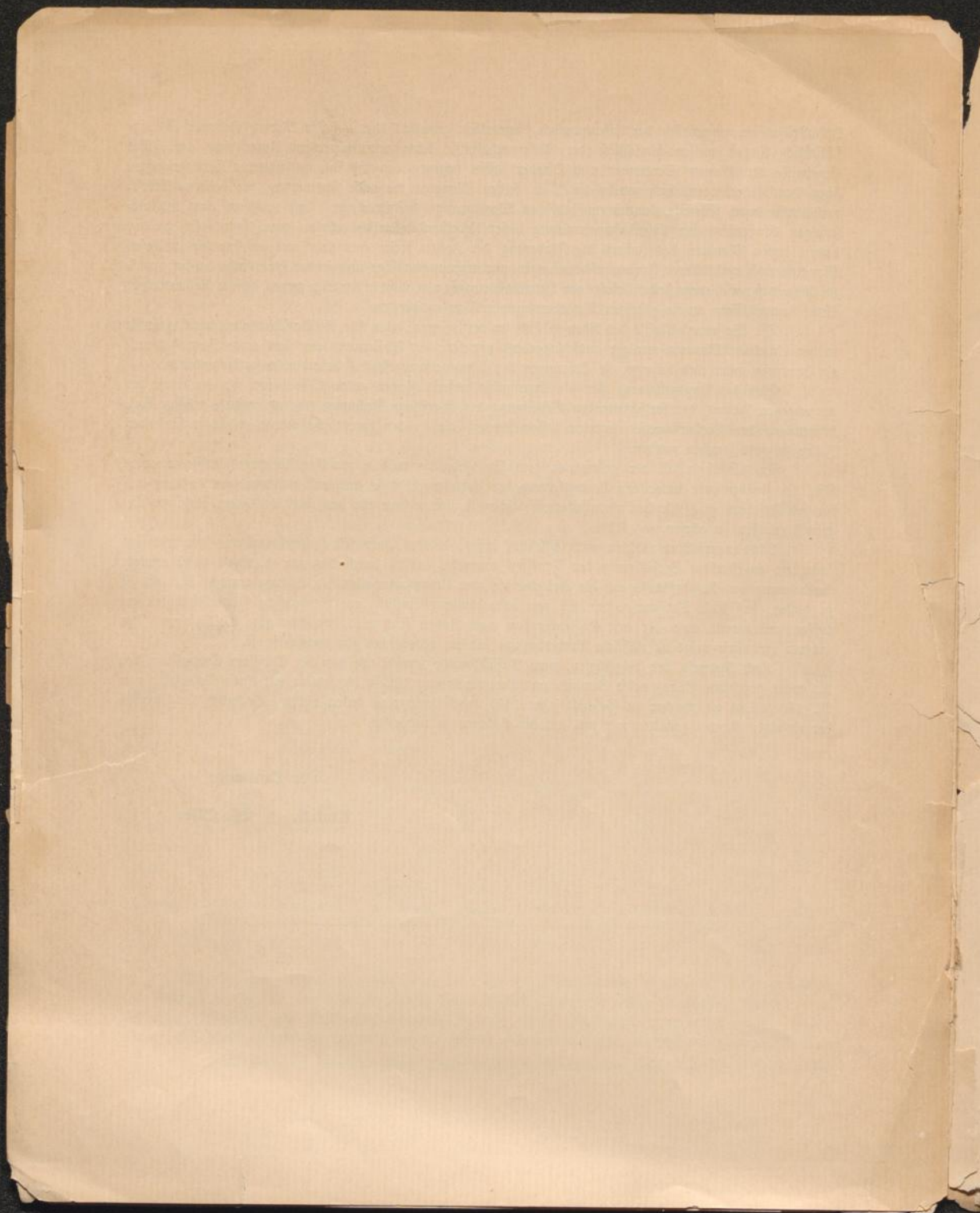
Da die Lage fast der gesammten deutschen Industrie weitere günstige Absatzverhältnisse erwarten läßt, so glauben wir unter der Voraussetzung der Erhaltung des so dringend nothwendigen äußeren und inneren Friedens auch für den rheinisch-westfälischen Kohlenbergbau für das Jahr 1897 ein günstiges Ergebnis erhoffen zu dürfen.

Nicht unerwähnt möchten wir schließlich lassen, daß mit der seit Jahrzehnten von der deutschen Industrie angestrebten Verbilligung der Frachten nunmehr endlich durch die zum 1. April 1897 erfolgte Ausdehnung des Kohstofftarifs auf die Beförderung von Brennmaterialien der Anfang gemacht ist. Es ist zu hoffen, daß diese Tarifmaßnahme sich von befruchtendem Einflusse auf die deutsche Gewerthätigkeit erweisen und damit auch für den Kohlenbergbau von Nutzen sein wird, da eine gute Beschäftigung der anderen Industriezweige unerläßliche Vorbedingung für ein gedeihliches Kohlengeschäft ist.

Nach Ausweis der beigelegten, vom Aufsichtsrathe sowohl wie von der Revisions-Commission der Actionäre geprüften Bilanz nebst Gewinn- und Verlustrechnung schließt die letztere mit einem Debet saldo von M. 246 249,34 ab, welcher im Geschäftsjahre 1897 durch Umlage zu decken bleibt. Bezüglich des Standes der einzelnen Konten gestatten wir uns auf die Anlagen zu verweisen.

Der Vorstand:

Huckell.      W. Olfe.



## Revisions-Bericht.

Die Unterzeichneten nahmen heute in Erledigung des ihnen in der Generalversammlung des Rheinisch-Westfälischen Kohlen-Syndicats vom 30. März 1896 gewordenen Auftrages in den Geschäftsräumen der Gesellschaft die Prüfung der Bilanz per 31. Dezember 1896 vor. Diese ergab, daß die vorgelegte, in den Aktiven und Passiven mit M. 24 274 032,10 abschließende Bilanz sich mit den Büchern in Uebereinstimmung befand, sowie, daß die Führung der Bücher eine ordnungsmäßige und übersichtliche war. Die zum Vergleiche vorgenommenen Stichproben erwiesen die Richtigkeit und Korrektheit der betreffenden Buchungen.

Wir beantragen, dem Aufsichtsrath und dem Vorstande Entlastung zu ertheilen.

Essen a. d. Ruhr, 9. April 1897.

Die Rechnungs-Prüfungs-Kommission:

Carl Funke. Melcher. Aug. Starck.

## Activa.

## Bilanz am

	<i>ℳ</i>	↘	<i>ℳ</i>	↘
Grundstücks- und Gebäude-Conto . . . . .	336 534	45		
Abreibung	6534	45	330 000	
Electrische Beleuchtungs-Anlage-Conto . . . . .	33 465	55		
Abreibung	3465	55	30 000	
Heizungs-Anlage-Conto . . . . .	25 000			
Abreibung	3000		22 000	
Mobilien-Conto . . . . .	59 795	50		
Abreibung	9795	50	50 000	
Utenfilien-Conto . . . . .	4510	62		
Abreibung	4509	62	1	
Effecten-Conto . . . . .			59 392	14
Magazin-Anlage Mannheim . . . . .			198 477	08
Cassa-Conto . . . . .			7961	91
Kohlen-Lager . . . . .			603 068	12
Debitoren . . . . .			22 726 882	51
Gewinn- und Verlust-Conto . . . . .			246 249	34
			<u>24 274 032</u>	<u>10</u>

## Soll.

## Gewinn- und

	<i>ℳ</i>	↘	<i>ℳ</i>	↘
An Saldo aus 1895 . . . . .			134 465	42
„ allgemeinen Unkosten . . . . .			1 360 342	96
„ Zinsen . . . . .			103 323	47
„ Abreibungen				
a) Grundstücke und Gebäude . . . . .	6534	45		
b) Beleuchtungs-Anlage . . . . .	3465	55		
c) Heizungs-Anlage . . . . .	3000			
d) Mobilien . . . . .	9795	50		
e) Utenfilien . . . . .	4509	62	27 305	12
			<u>1 625 436</u>	<u>97</u>

31. December 1896.

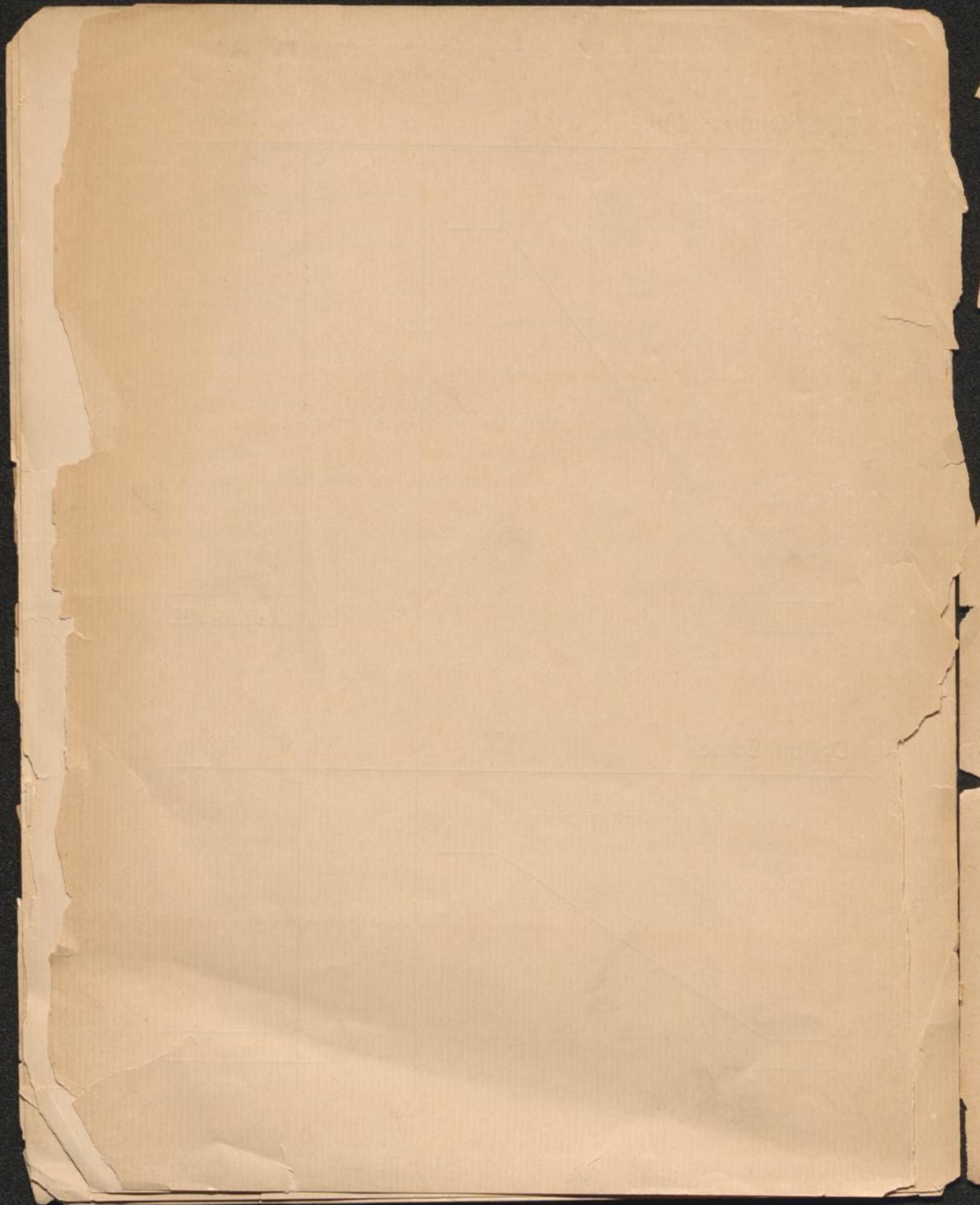
Passiva.

	M	S
Capital-Conto . . . . .	900 000	
Creditoren . . . . .	23 374 032	10
	24 274 032	10

Verlust-Conto.

Haben.

	M	S
Für Umlage abzüglich gezahlter Entschädigung . . . . .	1 379 187	63
„ Saldo . . . . .	246 249	34
	1 625 436	97





487

the scale towards document

